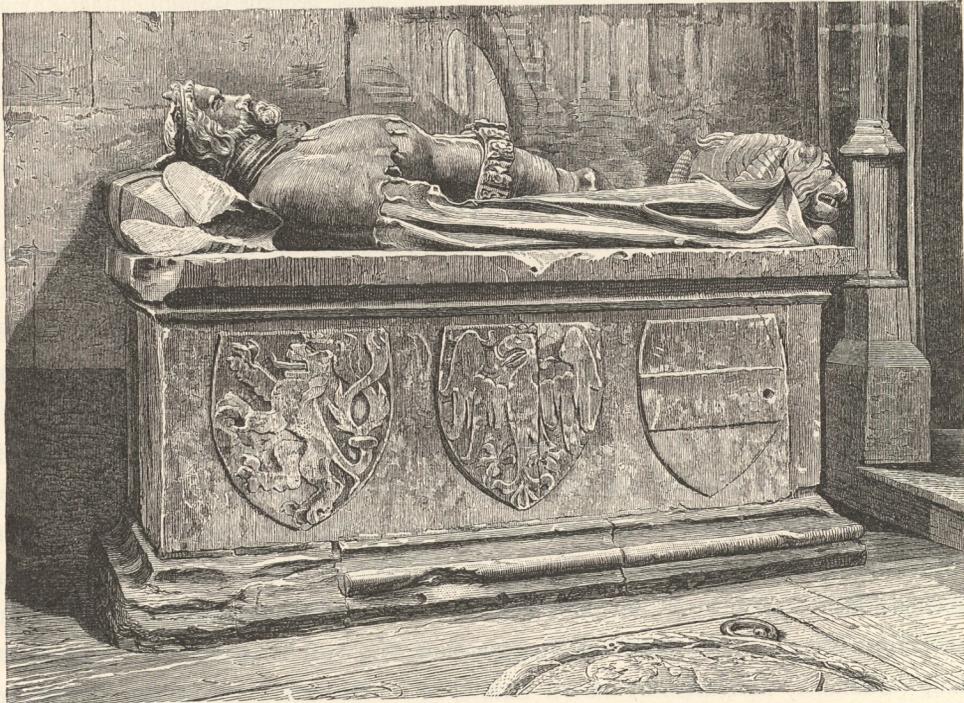


Russenland, eroberten die Hauptburgen, Kiew voran, und richteten ihre Schritte weiter gegen Westen. Das Hauptheer übersekte 1241 die Karpathen und überschwemmte Ungarn, während ein zweites Heer unter Führung der Feldherren Urduj, Baidar und Bediaj gegen Polen losging. König Wenzel war einer der wenigen Fürsten des westlichen Europa, der die drohende Gefahr bei Zeiten in ihrer ganzen Größe ermaß und auch redlich bemüht war, dieselbe nicht nur von seinen Ländern, sondern überhaupt von der Christenheit abzuwenden. Daß die Absichten der Tataren auch auf das damals so reiche und im Zuge der



Grabdenkmal Přemysl Ottokars II.

mitteleuropäischen Handelswege gelegene Böhmen gerichtet waren, ist an den mongolischen Spähern wahrzunehmen, welche Böhmen als Pilger oder als Bettler durchstreiften. König Wenzel sicherte Böhmen durch Verhaue an den östlichen Grenzpfaden und Landesthoren, durch neue Befestigungen an der Burg Prag und an anderen Orten, wobei selbst die von den Landesroboten freien Geistlichen und Mönche Hand anlegen mußten. Seine nächsten Nachbarn, den Herzog von Baiern und den Landgrafen von Thüringen, mahnte der König zur Hilfeleistung und Vertheidigung und zog, das Zeichen der Kreuzfahrt anlegend, mit einem mächtigen Heer über Königsstein und Budissin gegen Liegnitz, wo jedoch Heinrich der Schlesier, ohne die Kriegsschaaren Böhmens abzuwarten, die Schlacht wagte und auch verlor.